Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein

**Band:** 82 (1978)

**Heft:** 1-2

Artikel: Der kleine Wassermann : Gesamtunterrichtsplan 2. Schuljahr

Autor: Preussler, O.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-309384

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Der kleine Wassermann

Von O. Preussler

#### GESAMTUNTERRICHTSPLAN 2. SCHULJAHR

GRUNDLEGENDER
SACHUNTERRICHT

SPRACHE MUNDLICH

SPRACHE/ SCHREIBEN/LESEN

### 1. Unterrichtseinheit:

Das Wassermannhaus auf dem Grund des Mühlenweihers

Sachunterricht:

Bekanntwerden mit Pflanzen und Tieren im und am Wasser

Dazu Lehrausgang in den Au-Wald (Elfenau)

Kennenlernen von Bäumen und Sträuchern, die der Aare entlang wachsen:

Berberitze
Weidenarten
Pappeln
Birken
Schilf
Binsen
Erlen

mindestens 3 Arten nennen können

Kennenlernen von Frühblühern, die wir beim Lehrausgang sehen:

Gänseblümchen
Buschwindröschen
Katzenäuglein
Dotterblumen
«Zitröseli»
(Huflattich)
Lungenkraut
Schlüsselblumen

mindestens 3 Arten nennen können

Vertrautwerden mit dem Leben der Wasserfrösche. Ausdrucksschulung
Rollenspiel: Wassermannvater und Wassermannmutter wissen:
Bald bekommen wir ein
Wassermannkind.
Sie sprechen darüber.

Variation: Euer Vater und eure Mutter sagen Euch: Bald bekommen wir einen Säugling. Was sagt ihr dazu?

Berichten/Erzählen
Erlebnisse im Umgang
mit Kleinkindern:
Kleine Geschwister
können lustig sein.
Kleine Geschwister sind
hie und da sehr unangenehm.

Erweitern des hochsprachlichen Wortschatzes:

Bezeichnung der einzelnen Wohnräume, auch in der Verkleinerungsform:

Küche - Küchelein Wohn-- Wohnzimzimmer merchen - Schlafzim-Schlafmerchen zimmer - Speisezim-Speisemerchen zimmer - kleiner Flur Flur

Sicher werden im Notieren:

Während des Lehrausganges werden die Namen der Bäume und Sträucher notiert.

Jeder Schüler besitzt einen festen Karton, der als Unterlage dient, einen mit Schnur daran befestigten Bleistift und ein Druckausschussblatt, das wir mit einer grossen Büroklammer auf der Unterlage festhalten.

Die Notizen werden nach der Rückkehr gelesen und in der richtigen Schreibweise an die WT geschrieben.

Aufschreiben/Nacherzählen:

Wir haben einen kleinen Wassermann.

Texte gemeinsam erarbeiten:

Im Wassermannhaus Der kleine Wassermann

Lesen:

Lesestücke aus dem Buch, vervielfältigt, z. T. in Druckschrift, z. T. in

# SPRACHE MUNDLICH

# SPRACHE/ SCHREIBEN/LESEN

Erzählstoff: 1. Kapitel «Ein richtiger, kleiner Wassermann»

- Mühlenteich (Karpfen)
- Wassermannfamilien
- Das Wassermannbaby

Mögliche Hefttexte: Der Mühlenteich liegt von Haus und Strasse entfernt.

Alte Bäume stehen rund um den Weiher. Weiden und Schilf wachsen am Ufer. Es ist schattig und ruhig hier.

Im Frühling gibt es im Weiher viele, viele Froscheier.
Aus ihnen schlüpfen Kaulquappen.
Sie nagen an Wasserpflanzen und an Algen.

Die Kaulquappen wachsen. Sie bekommen vier Beinchen. Sie verlieren ihren Schwanz. Von nun an sind sie richtige Wasserfrösche. Sie leben am Ufer.

Wasserfrösche sind grün und braun gesprenkelt. Sie sitzen auf Seerosenblättern, schnappen nach Mücken, plumpsen ins Wasser. Fast den ganzen Sommer quaken die Wasserfrösche.

Literaturangabe:

Wir erleben die Natur im Wald, am Wasser, im Moor, Sellier, Freising, o. J. S. 115 ff. Satzbildung im Wen-Fall:

Hat der kleine Wassermann einen Mund, einen rechten und einen linken Arm, ein rechtes und ein linkes Bein, einen rechten und einen linken Fuss.

Ich werde dem kleinen Wassermann einen rechten und einen linken gelben Stiefel machen. Er bekommt einen schönen, schilfgrünen Rock. Er soll ein Paar blauschimmernde Hosen haben und eine knallrote Zipfelmütze.

Satzbildung
mit Farb-Artwörtern
knallrot, feuerrot,
zündrot, rosarot,
lindengrün, olivgrün,
hellgrün, schilfgrün,
kastanienbraun, dunkelbraun, kaffeebraun,
himmelblau, wasserblau,
dunkelblau,
usf. im Zusammenhang
mit dem schilfgrünen
Rock und der knallroten
Zipfelmütze des kleinen
Wassermanns.

Interpunktionsübung am Text

Tolstoi, N. L. Der Bauer und der Wassermann a:1s Westermann, Lesebuch 2, S. 80. (Die Schüler erhalten den vervielfältigten Text

ohne Satzzeichen.)

Schreibschrift zum Uberfahren.

Rätseltexte

(Aus kurzen Umschreibungen sollen die Schüler herausfinden, an welche Tier- oder Pflanzenart der Schreiber gedacht hat.)

Beispiele:

Aus einem knorrigen Wurzelstock wachsen lange Gerten mit schmalen Blättern.

Dieser Strauch darf nur an Orten stehen, wo keine Getreidefelder in der Nähe sind.

Sie haben ihren Namen von der dottergelben Farbe bekommen.

Differenzierung im Leseunterricht:

Sehr gute Leser erarbeiten in Gruppen derartige Rätsel. Sie werden nach der Korrektur ins Reine geschrieben und bilden eine ausgezeichnete Leseübung.

Gedichte:

Hürlimann, B., Klein und gross aus Westermann, Lesebuch 2. Morgenstern, Ch., Ein Lied um Regen.

# SPRACHE MUNDLICH

# SPRACHE/ SCHREIBEN/LESEN

### Vorlesegeschichte:

Daundy fängt einen Frosch, aus «Mein Lesebuch für das 2. Schuljahr», Bayerischer Schulbuchverlag S. 149. Gemeinsam setzen wir die Satzzeichen ein. Volksgut, «Wie die Ente den Tag ansagte» aus Westermann, Lesebuch 2, S. 78.

#### 2. Unterrichtseinheit:

Der kleine Wassermann wächst. Zu seinen Ehren wird ein Fest gefeiert. Er bekommt Kleider und schwimmt mit seinem Vater kreuz und quer durch den Mühlenweiher

#### Erzählstoff S. 8-26

#### Sachunterricht:

Bekanntwerden mit den Namen, die Wasser, je nach seinem Standort, hat:

#### Fliessende Gewässer:

Quelle
Bach
Fluss
Strom
Brunnen
Rinnsal

#### Stehende Gewässer:

Teich Tümpel Weiher See Pfütze Moor

#### Literatur:

Für diese Unterrichtseinheit eignet sich besonders das Werk Frisch, O. v./Hülsmann, E., Das Wasser und seine Tiere.

#### Ausdrucksschulung

#### Rollenspiel

Der Wassermann und die Wassermannfrau geben ein Fest, um die Geburt des Kleinen zu feiern. Sie überlegen nun die Festvorbereitungen.

#### Arbeit am Wortschatz

Der Wassermann aus dem Mühlenweiher soll die Einladungen schreiben. Wen muss er benachrichtigen? Wen muss er einladen? Wen muss er abholen? Wen darf er nicht vergessen?

Er schreibt an den
Quellenwassermann,
an den Bachwassermann,
an den Flusswassermann,
an den Stromwassermann, an den Brunnenwassermann, an den
Rinnsalwassermann, an
den Teichwassermann,

### Zeichnen und Beschriften:

Die Garderobe des kleinen Wassermanns: knallrote Zipfelmütze funkelnagelneue Hosen aus glänzender Fischhaut Wassermannsstiefel aus gelbem Leder Schilfgrüner Rock

#### Rechtschreibung:

Die Namenwörter der Kleidungsstücke sind fehlerfrei zu schreiben, auch ohne Vorlage.

#### Aufschreiben:

Gruppenarbeit
Ich lade jemanden zu
meinem Geburtstag ein.
Ich schreibe die Einladung und denke, was
drin stehen muss:

Datum Die beiden
Ort nebeneinander
Zeit sitzenden
Anrede Schüler
Gruss schreiben sich
gegenseitig

#### Lehrausgang:

Im Naturreservat Elfenau werden wir sehen, welch vielfältige Tiere dort leben.

Naturschutzgedanke: Schützen der Feuchtgebiete (Jedes Kind bekommt eine Klebemarke.)

#### Plakat:

Sollen diese Tiere aussterben? SBN Basel.

#### Literatur

zum gemeinsamen Spaziergang von Vater und Sohn im Mühlenweiher Engelhardt, W., Was lebt in Tümpel, Bach und Weiher? Reihe der Kosmos-Naturführer.

#### Mögliche Hefttexte:

Wassermänner können überall leben, wo es Wasser gibt: bei der Quelle, am Bach, am Fluss, am Strom, am Brunnen, in der Pfütze, im Teich, im Weiher, im Meer, im See, im Moor.

Der kleine Wassermann bekommt schöne Kleider: Eine knallrote Mütze, eine schilfgrüne Jacke, ein Paar nigelnagelneue Hosen, ein Paar gelbe Stiefel aus Leder. an den Tümpelwassermann, an den Weiherwassermann, an den Seewassermann, an den Pfützenwassermann, an den Moormann.

# Arbeit an Satzbildung und Formenlehre:

Wic schreibt man eine Finladung? Was muss auf alle Fälle darin stehen?

Mühlenweiher, 26. 4. 77

Lieber Moormann, wir haben einen kleinen Wassermann erhalten. Wir wollen ein Fest feiern. Es freut uns, wenn Du auch bei uns sein kannst. Samstag, 30. 4. 77, 12.30 Uhr.

Wir freuen uns, wenn Du Deine Flöte mitbringst und uns zum Tanz aufspielst. Viele Grüsse senden Dir

> Frau und Herr Wassermann aus dem Mühlenweiher

Im Anschluss daran: Selber Einladungen entwerfen.

#### Arbeit am Wortschatz:

Die Wassermänner loben den kleinen Wassermann. Sie rufen: «Ist der herzig, hübsch, niedlich, schön, entzückend, allerhebst...!» Bern, den 18. Mai 1977

Lieber Beat,

ich habe am 25. Mai Geburtstag. Ich lade Dich zu meinem Festchen ein.

Ich wohne Landoltstrasse 57, im Parterre. Ich erwarte Dich um 14.00 Uhr. Bring bitte kein Geschenk mit. Wir sammeln Geld für «Denk an mich.»

Viele Grüsse

Ronald

#### Diktat:

Der kleine Wassermann setzt die Mütze auf. Er schlüpft in die Hosen. Er zieht die Jacke und die Stiefel an.

#### Gedicht:

Guggenmos, J., Wenn mein Vater mit mir geht.

# SPRACHE MUNDLICH

SPRACHE/ SCHREIBEN/LESEN

Jetzt darf sich der kleine Wassermann vor dem Haus zeigen. Er ist nicht mehr nackt. Mit seinem Vater schwimmt er kreuz und quer durch den Mühlenweiher.

Er kennt Wasserpflanzen: Algen, Wasserfäden, Nixenkraut, Kalmus, Schilf... Die Wassermänner wünschen dem kleinen Wassermann Glück. Sie sagen: «Ich wünsche dir, dass du schön gross wirst, dass deine grünen Haare recht lang werden» usf.

Satzbildung mit dem Wenfall: Der kleine Wassermann lernt im Weiher den Frosch kennen, den Karpfen, den Gelbrandkäfer...

# 3. Unterrichtseinheit:

Gute und beängstigende Wesen im Mühlenweiher: Karpfen und Neunauge

Erzählstoff: S. 26-36

Sachunterricht: Fische
Die Schüler sollen mit
typischen Merkmalen
der Fische bekannt
werden:
Schwanzflossen
Rückenflossen
Bauchflossen
Seitenlinie
Kiemen

Durch richtiges Zeichnen aus der Vorstellung sollen sie beweisen, dass sie diese typischen Merkmale erfasst haben.

Veranschaulichung
Beim Einkauf mit der
Mutter in einem Comestible-Geschäft oder im
Migrosmarkt lebendige
Fische im Aquarium
betrachten.

#### Ausdrucksschulung

Rollenspiel: Der kleine Wassermann fragt alle Tiere, die ihm begegnen, nach dem Namen.

#### Personen:

Kaulquappe
Wasserfrosch
Rückenschwimmer
Gelbrandkäfer
Karpfen
Libellenlarve
Schleien
Würmer
Molche

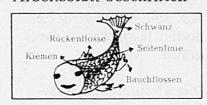
# Stichling a) Dialoge

Wassermann-Tier

— «Wie heisst du, kleines Tier mit dem langen Schwanz und den winzigen Hinterbeinchen?»

#### Notieren:

Aussehen der Fische im Comestiblegeschäft, in der Migros Vorlesen der Notizen Vergleichen Arbeitsblatt beschriften



#### Aufschreiben:

Ich helfe der Mutter
Ich helfe dem Vater
(Versuchen, den Vorgang
so genau als möglich zu
beschreiben.)
Leseübungen
Welches Mühlenweihertier kannst du mit diesen
Buchstaben aufschreiben?







# SPRACHE MUNDLICH

# SPRACHE/ SCHREIBEN/LESEN

Vertiefung: Verhalten und Lebensweise der Karpfen

Lehrausgang Tierpark, evtl. auch Maibummel Gutenbrünnen

Literaturangabe über Karpfen Wir erleben die Natur, S. 141.

Literaturangaben über das Neunauge Knaurs Tierleben, Fische, S. 11 f.

Mögliche Heittexte
Karpfen sind ziemlich
schwer. Sie haben dicke
Bäuche und ein grosses
Maul. Sie wühlen im
Schlamm und suchen
dort ihr Futter.

Man kann gut sehen, wo Karpfen eben sind: Luftblasen steigen dort auf. Der aufgewirbelte Boden färbt das Wasser braun.

Die kleinen Schlammbewohner flüchten: Wasserkäfer, Rückenschwimmer, Kaulquappen, Molche: Sie alle suchen einen sicheren Platz

Am Rande des Mühlenweihers steht der Müller. Er freut sich, wenn die Karpfen wachsen. An Weihnachten wird er sie auf dem Markt verkaufen. — «Ich heisse Kaulquappe.»

# b) Dialoge

Wassermann-Vater

- -- «Wie heisst der Fisch, der dort ins Loch am Boden schlüpft?»
- «Das ist der Stichling. Seine Frau und er bauen im Frühling ein richtiges Nest. Dorthin legt die Frau dann ihre Eier.»

#### Berichten/Erzählen:

Der kleine Wassermann hört den Karpfen sagen: «Man hilft, wo man kann!»

#### Nacherzählen:

Begegnung des kleinen Wassermanns mit dem Karpfen Cyprinus.

Berichten: Ich helfe der Mutter, dem Vater, der Lehrerin.

Ausweiten: Wir machen uns Gedanken darüber, was wir in der Klasse anders, besser machen könnten, wo wir mehr helfen müssten, wem wir Hilfe bringen sollten.

Arbeit am Wortschatz: Verben suchen:

Der kleine Wassermann schwimmt, rudert, strampelt sich frei, ver-

#### Ratespiele

Wer hat einen dicken Bauch und ein breites Maul?

Wer ist nur ganz klein und hat einen langen Schwanz?

Wer sitzt auf dem Seerosenblatt und schnappt nach Mücken?

Vor welchem Käfer mit einem gelben Rand am Flügel fürchten sich die Weiherbewohner?

Welche Fische bauen ein Nest, um ihre Eier zu schützen?

Welches Tier ist sehr gefrässig und hat besonders gern Kaulquappen?

Welche Tiere gleichen den Fröschen, haben aber einen gelbschwarzen Bauch und rufen «ung ung ung»?

Welche Tiere gleichen ein bisschen einem Krokodilchen?

Ein Schüler liest das Rätsel vor. Wer richtig rät, darf das nächste Rätsel vorlesen kommen.

Stille Beschäftigung: Selber solche Rätsel verfassen.

# SPRACHE MUNDLICH

# SPRACHE/ SCHREIBEN/LESEN

Der kleine Wassermann ist ganz verwirrt. Vater und Sohn sind jetzt an Land, an der Luft. «Was ist Luft?» fragt der kleine Wassermann. «In der Luft kann man nicht schwimmen», sagt der Vater.

Der kleine Wassermann macht grosse Augen. Zum erstenmal sieht er eine Wiese, zum erstenmal Blumen, zum erstenmal einen Baum. Zum erstenmal spürt er, wie der Wind durch sein Haar weht.

Vater und Sohn sehen auch Menschen. Wie gross sie sind! Grüne Haare haben sie nicht. Grüne Augen auch nicht. Nicht einmal Schwimmhäute zwischen den Fingern haben sie.

Zum erstenmal erlebt der kleine Wassermann auch den Regen. Er hat sich den Regen ganz anders vorgestellt. Er ruft: «Regen, Regen!» Der Vater fragt: «Was rufst du denn, es regnet doch.» Jetzt weiss der kleine Wassermann auch, dass Regen schön ist.

Samstagsgeschichten: Grimm, Brüder: Die Scholle, Westermann Lesebuch 2, S. 82. irrt sich, zupft, packt, hascht, fängt, lacht, jauchzt, jubelt, ruft...

Verben anwenden mit Wen-Fall-Formen:

Der kleine Wassermann fängt . . . Der kleine Wassermann zupft . . . Der kleine Wassermann packt . . . Der kleine Wassermann erwischt . . .

Artwörter suchen in Form von Gegensatzpaaren

Welt des
Neunauges
dunkel
unheimlich
unfreundlich
abstossend
beängstigend

Das Leben auf der Erde ist nicht gleich wie das Leben im Wasser.

In einer Tabelle Verben festhalten

Luft	Erde	Wasser
fliegen schweben flattern usf.	stehen gehen fahren usf.	tauchen schwim- men gleiten usf.

Alles ist neu für den Wassermann! Rätsel für die Mitschüler stellen

 Es kriecht ganz langsam an einem SchilfGegenstände aus der Schulstube umschreiben.

Gedicht: Guggenmos, J., Das Fischlein im Weiher.

Unsinntext in Ordnung bringen:

Der Schmetterling schwimmt in der Luft. Cyprinus flattert auf dem Teichgrund. Die Libelle rennt auf der Strasse.

#### Gedichte:

Matthias Claudius
«Bitte um Regen»
«Die Erde zu segnen...»
LB II, S. 5
Regen kommt zu Besuch
aus «Mein Lesebuch,
2. Schuljahr, Bayerischer
Schulbuchverlag, S. 123.

# SPRACHE MUNDLICH

# SPRACHE/ SCHREIBEN/LESEN

«Füchslein will fliegen» aus Mein Lesebuch, 2. Schuljahr, S. 64.

- halm empor und trägt sein Haus bei sich.
- 2. Da steht viel Gras beieinander.
- 3. Oben auf grünen Stielen sitzen bunte Blätter.
- 4. Es ist hoch, hat viele Aste und Zweige.
- 5. Es gleicht dem Wassermann, ist aber gross.
- 6. Sie versuchen zu schwimmen, müssen aber immer wieder auftauchen.

### 4. Unterrichtseinheit:

Der kleine Wassermann lernt eine neue Welt kennen: Die Welt über dem Wasserspiegel.

Er hat am Ufer und im Weiher viele Freunde

Erzählstoff: S. 36 bis

S. 63.

Sachunterricht:

Vertrautwerden mit dem Phänomen «Verlandungszone»

Kennenlernen folgender Pflanzen

Schilf
Binsen
Weiden
Pappeln
Dotterblumen
Brunnenkresse
Schwertlilien

Lehrausgang zum Schulgartenweiher Exemplarische Betrachtung: Bau- und Wachs-

#### Rollenspiel:

Nach der berndeutschen Erzählung des Kapitels «Schwimmhäute haben sie auch nicht» (S. 36) dürfen die Kinder die Szene aufführen, erst in der Mundart, dann schriftsprachlich.

#### Unterrichtsgespräch:

Der kleine Wassermann freundet sich an mit Zigeunern. Wir tragen zusammen, was wir über diese Menschengruppe wissen, und versuchen, durch Zeichnen und Sprechen das Wissen zu vertiefen.

Notieren: Die eine Hälfte der Klasse am Platz, die andere Hälfte an der WT.

Der Wassermann steigt aus dem Mühlenweiher.

Was sieht er?

# Ordnen der Notizen als Tabelle:

Pflanzen	Tiere	Sachen	Menschen
Eichen	Kuhe	Eisenbahn	Männer
Pappeln	Ziegen	Auto	Frauen
Birken	Pferde	Wohnwagen	Kinder
Gras	usf.	usf.	usf.

#### Aufschreiben:

Gemeinsames Erarbeiten eines Textes zum Thema (Streifenaufsatz) «Es regnet».

# SPRACHE MUNDLICH

# SPRACHE/ SCHREIBEN/LESEN

tum des Schilfs.

sagt der Vater.

Mögliche Hefttexte:
Heute tauchen Vater
und Sohn an die
Wasseroberfläche.
Es blendet!
«Es blendet schrecklich!»
ruft der kleine Wassermann.
«Das ist die Sonne»,

Erzählen/Berichten: Regenerlebnisse Erzählen

Folgen des Nasswerdens bei uns

Folgen des Trockenwerdens bei einem Wassermann

Erkältung Husten Schnupfen Halsweh Ohrenweh Grippe

Arbeit am Wortschatz: Man bewegt sich in der Luft. Nacherzählen schriftlich: (Selbständige Arbeit)

Der kleine Wassermann kommt mit trockenen Füssen heim.

Satzbildung mit Substantiv und Verb

Verben-	Substantiv-
gruppe	gruppe
fliegen aufsteigen	Perlfischer Fischer

# 5. Unterrichtseinheit:

Mit einem lustigen Streich hält der kleine Wassermann uns unsere Unaufmerksamkeit gegenüber den Gewässern vor

Erzählstoff: Die Kapitel «Der hölzerne Kasten» «Die Rutschpartie» «Fünfundzwanzig»

sind sehr lebendig und auschaulich erzählt, enthalten aber wenig, was auf dieser Stufe ausgewertet werden könnte.

Sie werden aus diesem Grunde einfach erzählt oder vorgelesen.

Sehr wichtig und für den Unterricht im Sinne des Naturschutzgedankens etwas abwerfend, ist Kapitel «Habuh! Habuuh!» S. 81 ff. Rollenspiel:

Mutter — Kind nach dem Spielen

Berichten:

Vom Aufräumen und Ordnunghalten in der Schule und daheim.

Arbeiten am Wortschatz:
Aufzählen von Abfällen
aus der Küche:
Kartoffelschalen,
Salatblätter...
in der Schule:
Ausschneidresten,
Spitzmaterial...
bei einem Schreiner:
Hobelspäne, Sägemehl...

Notieren:

Wir wollen Kartoffeln braten.

Dazu brauchen wir: Holz, Zündhölzer, alte Zeitungen, Stecklein zum Anspitzen, Sackmesser, Salz, Kartoffeln, nicht zu gross.

Zur Sicherheit notiert die Lehrerin noch: Taschenapotheke/ Unguentolan-Salbe.

Streifenaufsatz:

Inhalt: Vorbereitungen zum Kartoffelbrat-Picknick; wie's beim

# SPRACHE MUNDLICH

# SPRACHE/ SCHREIBEN/LESEN

Sachunterricht:

Gewässerschutz geht auch Zweitklässler etwas an!

Vom Aufräumen und Ordnungmachen:

Wohin gehört (gehören) Altpapier Eisen, Metall leere Flaschen Eierschalen Butterbrotpapier usf.

Die restlichen Kapitel werden wiederum erzählt und vorgelesen. Die Kinder sollen motiviert werden, selber zum Originaltext zu greifen. Dass hier die Eltern mitarbeiten müssen dass sie mit ihren Kindern das Buch in der Bibliothek holen oder in einer Buchhandlung als Geschenk für das Kind erstehen, ist klar und bedarf vorheriger Absprache.

# Mögliche Hefttexte:

Der kleine Wassermann findet auf dem Grund des Mühlenweihers viele Dinge, die dort gar nicht hingehören: alte Schuhe, Eimer, Tassen, Büchsen, Nägel...

Am Abend geht der Wassermannvater noch einmal weg. Er nimmt seine Harfe mit.

in einem Restaurant: Was auf den Tellern übrigbleibt...

Gruppenarbeit in arbeitsteiligem Verfahren

Aufzählen, wo Kehricht, wo Abfälle hingehören: Abfalleimer Kehrichtsack Kehrichteimer Papiersammlung Glassammlung Altmetallsammlung

### Rollenspiel:

Nach der Erzählung des Kapitels «Jetzt reicht's aber» lässt sich ein Rollenspiel sehr gut einfügen.

#### Nacherzählen:

Gebratene Steine.
(Wenn möglich vor der Erzählung im Freien Kartoffeln braten und im Anschluss daran einen Text erarbeiten.)
Dann die Geschichte hören und nacherzählen.

Selber in Gruppen Rätsel für die anderen Gruppen erfinden. Braten zugeht; was an Lustigem passiert; Wie wir den Picknickplatz sauber machen.

Satzbildung schriftlich Was gehört zusammen?

Bananen-Abfallschale eimer Konserven-Kehrichtbüchse sack leere Flasche Wald Eierschalen Weiher alte Zeitun-Papiersammgen lung

Lesen: Leseblätter 19/20 Kochtöpfchen LB 2, S. 15.

Rätsel aus dem Alltag im Zusammenhang mit der Brillengeschichte

Ein Gestell sitzt auf der Nase. Zieht der Besitzer es aus, so sieht er nicht mehr gut.

Man trägt ihn über alle Kleider. Er hat oft eine Kapuze. Er schützt vor Regen.

Man trägt sie nur im Frühling, Sommer und Herbst bei Regenwetter. Drinnen sollte man sie immer gleich ausziehen.

Man zieht ein Paar davon an, ehe man in die Schuhe schlüpft.

Man setzt sie auf, wenn's draussen kalt ist, stürmt und bläst.

# SPRACHE MUNDLICH

# SPRACHE/ SCHREIBEN/LESEN

An diesem Abend ist es wunderschön. Der Mond und die Sterne werden sichtbar. Der Vater spielt auf der Harfe. Es ist zauberhaft.

Der kleine Wassermann ist immer neugierig. Er stellt Fragen. Einmal begegnet er einem Spaziergänger, der eine Brille trägt. Der kleine Wassermann hat noch nie eine Brille gesehen.

Der Spaziergänger kann das nicht verstehen. Er wird böse und sagt: «Du hast es nicht nötig, dich über andere Leute lustig zu machen.» Man legt sie als Schmuck um den Hals.

Man zieht ihn als Schmuck an den Finger.

Man trägt davon ein Paar in der Wohnung, damit man die Böden nicht schmutzig macht und damit man nicht zu fest auftritt.

Gedicht: Das Kletterbüblein aus Westermann, Lesebuch 2, S. 105.

#### Materialien für den Unterricht zum Thema Dritte Welt

«Eine Welt zum Leben» heisst das Thema der diesjährigen Aktion von Brot für Brüder und vom Fastenopfer der Schweizer Katholiken. Es fordert uns auf, aus christlicher Sicht unseren «hochzivilisierten» Lebensstil kritisch zu überprüfen. Die beiden Hilfswerke geben verschiedene Materialien für den Unterricht heraus, die gratis bezogen werden können (Zentralstelle Fastenopfer, Postfach, 6002 Luzern, oder Geschäftsstelle Brot für Brüder, Missionsstrasse 21, 4003 Basel). —

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren steht eine Spielkarte «Wemwowas» zur Verfügung. — «Ibrahims grosser Tag» heisst eine Lektionsreihe für das 4. bis 6. Schuljahr. — Peru steht im Mittelpunkt der Materialien für das 7. bis 9. Schuljahr mit dem Titel «Eine Welt zum Leben».

Von den weiteren Unterlagen zum Thema «eine welt zum leben» sind der Film «El Grito des Pueblo», der bei Selecta-Film und Zoom-Filmverleih erhältlich ist und am 2. März im Schweizer Fernsehen ausgestrahlt wird, die informative Agenda für die Fastenzeit und die beiden Broschüren «Fehlernährung hat zwei Gesichter» (Fr. 5.—) und «Bericht aus einem indischen Dorf» (Fr. 2.—) für Schulen besonders interessant.